

# *Der Bedarf an Neuversorgung mit Wohnraum*

*Trends und Prognosen 2000–2015*

*Roland Löffler  
Karin Städtner  
Michael Wagner-Pinter*

## Bericht

**Synthesis** Forschung  
Gonzagagasse 15/3  
A-1010 Wien  
Telefon 310 63 25  
Fax 310 63 32  
E-Mail [office@synthesis.co.at](mailto:office@synthesis.co.at)  
<http://www.synthesis.co.at>

Die Wohnpolitik strebt an, den Bedarf an Neuversorgung mit Wohnraum für alle interessierten Haushalte in einem überschaubaren Zeitraum und zu leistbaren Bedingungen zu decken.

In diesem Zusammenhang hat Synthesis Forschung eine Prognose zum Umfang und der Struktur des Neuversorgungsbedarfs erstellt; der Prognosezeitraum reicht bis zum Jahr 2015. Um die Schnittstelle zu anderen Studien über die zu erwartenden Entwicklungen in Wien sicherzustellen, hat Synthesis Forschung die Eckdaten sämtlicher in diesem Zusammenhang relevanter Prognosen der Statistik Austria eingearbeitet.

Mit dieser Studie nimmt Synthesis Forschung wieder jene Serie von Berichten auf, die in den Jahren 1993 bis 2005 im Auftrag des WBSF (jetzt wohnfonds\_wien) erstellt worden ist; allerdings sind mit den neuen (noch im Aufbau begriffenen) Analyseverfahren zum Wiener Wohnungsmarkteschehen in vielfacher Hinsicht methodische Weiterentwicklungen verbunden. Das Ziel ist ein Set an abgestimmten quantitativen Daten zur Wohnversorgung und ihrer Dynamik in Wien.

Von Seiten der Wohnbauforschung ist die Studie von Herrn Dr. Förster betreut worden.

Für das Projektteam der Synthesis Forschung:  
a.o. Univ.-Prof.  
Dr. Michael Wagner-Pinter

Wien, September 2007

## *Der Bedarf an Neuversorgung*

Rasche Verfügbarkeit zu leistbaren Konditionen

Die laufende Nachfrage am Wiener Wohnungsmarkt wird von der Zahl an Haushalten bestimmt, die eine Neuversorgung mit Wohnraum anstreben; sei es durch Umzug innerhalb der Stadt, sei es durch Zugang von außerhalb Wiens. Dass sich dieser Bedarf in einem überschaubaren Zeitraum und zu leistbaren Konditionen decken lässt, zählt zu den Ansprüchen der Wohnpolitik der Stadt Wien.

Auch in Zukunft?

Gegen diesen Hintergrund hat Synthesis Forschung eine Prognose zur Entwicklung des jährlichen Neuversorgungsbedarfs für den Zeitraum 2000–2015 erstellt.

Besteht ein Neuversorgungsbedarf?

- Da Wien bevölkerungsmäßig kaum wächst, wird es auch wohl keinen besonderen Neuversorgungsbedarf geben?

Selbst wenn Wiens Bevölkerung überhaupt nicht wachsen würde (was nicht der Fall ist), ergibt sich ein erheblicher Neuversorgungsbedarf: Wer umziehen will (oder von außerhalb zuziehen will) muss sich eine Wohnung suchen; das sind im Jahr 2005 immerhin gut 64.000 Haushalte gewesen; im Jahr 2015 werden es rund 74.000 Haushalte sein.

Rolle des Neubaus?

- Der Bedarf an 74.000 neu zu versorgenden Haushalten wird sich durch den Neubau nicht decken lassen?

Die Neuversorgung mit Wohnraum muss nur zum kleinsten Teil durch den Wohnungsneubau (so wichtig dieser auch ist) abgedeckt werden; schließlich macht jeder Haushalt, der innerhalb

Wiens umzieht, auch eine Wohnung frei, die (vielleicht mit Zeitverzögerung) wieder als Angebot zur Verfügung steht.

Häufige innerstädtische Umzüge?

- Ziehen denn die Wienerinnen und Wiener so häufig um?

Im Jahr 2005 haben die Umzüge innerhalb des Stadtgebietes für rund 44.000 Haushalte einen Neuversorgungsbedarf ausgelöst; nicht ganz ein Fünftel der Haushalte waren junge Singles (jünger als 30 Jahre). Im Jahr 2015 werden die rund 51.000 Umzüge etwa zwei Drittel des gesamten Neuversorgungsbedarfs ausmachen.

Und der Zuzug aus den Bundesländern?

- Muss sich Wien nicht auch um die Haushalte kümmern, die aus den Bundesländern zuziehen wollen?

Im Jahr 2005 sind rund 8.400 Haushalte aus anderen Bundesländern zugezogen; im Jahr 2015 werden es knapp 9.100 Haushalte sein. Der bei Weitem überwiegende Teil der Haushalte sind Singles (aller Altersgruppen).

Welle von Migrant/inn/en?

- Und wie ist es mit der Zuwanderung aus dem Ausland: Kommt auf Wien eine Lawine zu?

Wie zu erwarten, führt die Niederlassungsfreiheit innerhalb der Europäischen Union zu einer anhaltenden Zuwanderung nach Wien, das attraktives Wohnumfeld (und interessante Arbeitsmöglichkeiten) bietet. Von 2000 auf 2005 ist die Zuwanderung ausländischer Haushalte von rund 7.500 auf 12.000 gestiegen. Dieser Trend wird sich nun verflachen; im Jahr 2015 wird die Zuwanderung aus dem Ausland rund

14.200 Haushalte ausmachen; das sind rund 19% des jährlichen Neuversorgungsbedarfs.

Welche Wohnungsgrößen sind gefragt?

- Sind bei der Neuversorgung eher größere oder kleinere Wohnungen gefragt?

Rund drei Viertel (72%) der nachgefragten Wohnungen sind größer als 35 m<sup>2</sup>, aber kleiner als 90 m<sup>2</sup>; das ist schon heute so und wird sich auch bis 2015 nur wenig ändern.

Reaktion im Neubaugeschehen?

- Sollte beim Neubau von Wohnungen dieses Größen-segment daher besonders forciert werden?

Die Verteilung der Wohnungsgröße im (geförderten und nicht geförderten) Neubau hängt von einer Vielzahl von öffentlichen wohnungspolitischen Aspekten und sehr persönlichen privaten Überlegungen ab. Der Schwerpunkt des jährlichen Neuversorgungsbedarfs ist in diesem Zusammenhang nur einer von vielen Faktoren; ganz ignoriert wird er wohl dennoch nicht werden.

<i>1</i>		
	<i>Neuversorgung mit Wohnraum: Worum geht es für die Stadt Wien?</i>	<i>7</i>
<hr/>		
<i>2</i>		
	<i>Neuversorgungsbedarf 2000–2015: Umfang und Struktur</i>	<i>8</i>
<hr/>		
<i>3</i>		
	<i>Innerstädtischer Umzug: Demografie und Mobilität</i>	<i>13</i>
<hr/>		
<i>4</i>		
	<i>Wien als Magnet: Zuzug aus den Bundesländern</i>	<i>18</i>
<hr/>		
<i>5</i>		
	<i>Der internationale Kontext: grenzüberschreitende Migration</i>	<i>23</i>
<hr/>		

*Anhang*

---

Begriffserläuterungen	29
Daten	30
Verzeichnis der Grafiken	31
Verzeichnis der Tabellen	32
Impressum	34

**1**

***Neuversorgung mit Wohnraum: Worum geht es für die Stadt Wien?***

<i>Überschaubarer Zeitraum, leistbare Konditionen</i>	Wann immer jemand den Wohnsitz wechseln will, entsteht der Bedarf nach einer Neuversorgung mit Wohnraum. Diesen Bedarf gilt es, in einem überschaubaren Zeitraum und zu leistbaren Bedingungen zu decken.
<i>64.000 Haushalte im Laufe eines Jahres</i>	Damit ist ein Anspruch der Wohnungspolitik formuliert, den zu erfüllen eine beträchtliche Herausforderung darstellt. So haben Mitte des Jahrzehnts im Laufe von zwölf Monaten über 64.000 Haushalte eine Wohnversorgung in Wien gesucht und gefunden. Diese Größenordnung hat der Wiener Wohnungsmarkt auch tatsächlich bewältigen können, ohne dass es zu außerordentlichen Miet- oder Kaufpreissteigerungen gekommen wäre.
<i>Und in Zukunft?</i>	Eine vorausschauende Wohnpolitik wird sich vergewissern wollen, wie sich Umfang und Struktur des Neuversorgungsbedarfs in den kommenden Jahren entwickeln wird.
<i>Proportion von Umzügen zu Zuzügen</i>	Die »Strukturfrage« betrifft vor allem die Proportionen zwischen den Umzügen (innerhalb des Stadtgebietes) einerseits und den Zuzügen (aus anderen Bundesländern und dem Ausland) andererseits. Denn der durch Umzüge ausgelöste Neuversorgungsbedarf ist im Regelfall mit einem (möglicherweise zeitverzögerten) Neuangebot von Wohnraum verbunden. Für Zuzüge besteht dagegen keine solche (die Nachfrage und das Angebot) ausgleichende »Automatik«.
<i>Zuzug aus dem Ausland</i>	Gerade im Zusammenhang mit der Erweiterung der Europäischen Union (und der damit verbundenen Freizügigkeit) ist für Wien die Frage nach dem Ausmaß des Zuzugs aus dem Ausland von besonderem Interesse, um eine moderate Entwicklung des Miet- und Kaufpreisniveaus und der »Wartezeiten« sicherzustellen.

2

**Neuversorgungsbedarf 2000–2015: Umfang und Struktur**

- Steigender Bedarf** Der Kreis der Haushalte, die im Laufe eines Jahres eine Neuversorgung mit Wohnraum anstreben, wächst stetig an; er hat sich in den Jahren 2000 bis 2005 um rund 2.200 Haushalte ausgeweitet.
  
- Zehntausend Haushalte** So kontinuierlich diese Entwicklung auch verläuft, so wenig ist ihr kumulativer Effekt zu unterschätzen: Im Jahr 2015 werden jährlich 74.500 Haushalte eine Neuversorgung anstreben; das werden um rund zehntausend mehr sein als noch im Jahr 2005.
  
- Singles** Ein besonderer Anstieg des Neuversorgungsbedarfs wird bei jungen Singles (bis zum 30. Lebensjahr) auftreten; ihre Zahl als Nachfragende wird zwischen 2000 und 2015 um nahezu sechzig Prozent gestiegen sein (das entspricht einer Ausweitung um 5.500 Haushalte innerhalb von 15 Jahren).
  
- Kleine Wohnungsgrößen** Die zunehmende Rolle von Einpersonenhaushalten spiegelt sich auch in dem raschen Wachstum des Neuversorgungsbedarfs bei kleineren Wohnungen wider.

Grafik 1

**Steigender Bedarf an Neuversorgung**

Zahl der in Wien umziehenden und nach Wien zuziehenden Haushalte

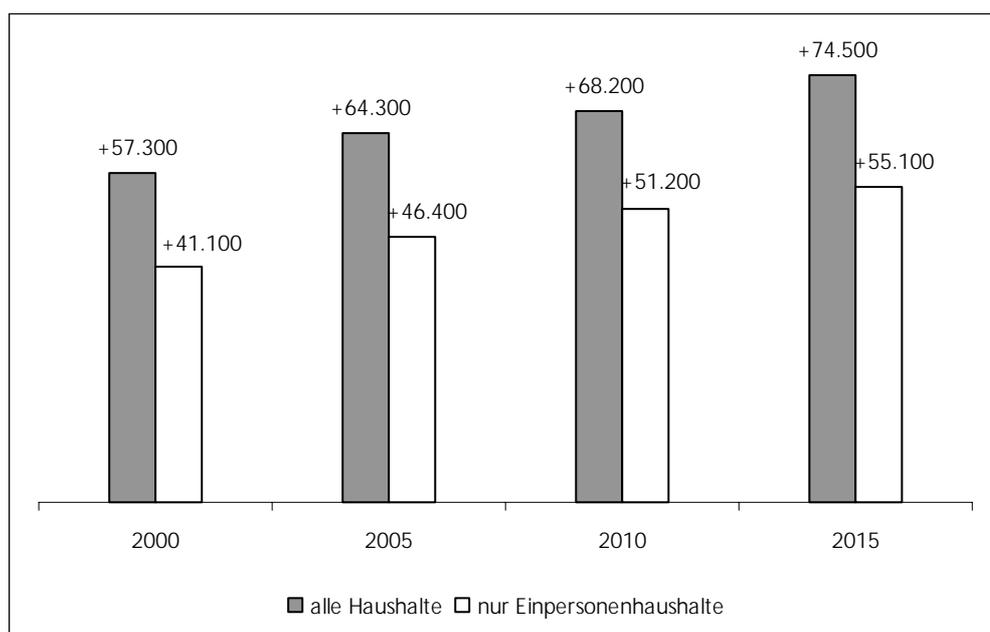


Tabelle 1

**Neuversorgungsbedarf: wie viele Haushalte, welche Wohnungen?**

	<b>2000</b>	<b>2005</b>	<b>2010</b>	<b>2015</b>
<b>Alle Haushalte</b>	<b>57.300</b>	<b>64.300</b>	<b>68.200</b>	<b>74.500</b>
<b>Einpersonenhaushalte</b>	<b>41.100</b>	<b>48.000</b>	<b>53.100</b>	<b>57.000</b>
Einpersonenhaushalte unter 30 Jahren	9.400	12.100	14.400	14.900
Einpersonenhaushalte zw. 30 und 60 Jahren	20.700	22.800	25.100	28.000
Einpersonenhaushalte über 60 Jahre	11.000	11.500	11.700	12.100
<b>Alleinerzieher/innenhaushalte</b>	<b>1.500</b>	<b>1.600</b>	<b>1.900</b>	<b>2.000</b>
<b>Mehrerwachsenenhaushalte</b>	<b>14.700</b>	<b>16.400</b>	<b>15.100</b>	<b>17.400</b>
Mehrerwachsenenhaushalte mit Kindern	3.200	3.700	3.800	3.600
Mehrerwachsenenhaushalte ohne Kinder	11.500	12.700	11.300	13.800
<b>Wohnungen</b>				
<b>Alle Wohnungen</b>	<b>57.300</b>	<b>64.300</b>	<b>68.200</b>	<b>74.500</b>
Bis unter 35 m <sup>2</sup>	7.700	9.300	10.200	11.000
35 bis unter 60 m <sup>2</sup>	24.700	28.000	29.900	32.600
60 m <sup>2</sup> bis unter 90 m <sup>2</sup>	16.700	18.400	19.300	21.200
90 m <sup>2</sup> bis unter 130 m <sup>2</sup>	6.300	6.600	6.700	7.300
130 m <sup>2</sup> und mehr	1.900	2.100	2.100	2.300

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Datenbasis: Synthesis-Wohnen.

Tabelle 2  
**Struktur des Neuversorgungsbedarfs**  
 Spaltenprozent zu Tabelle 1

	2000	2005	2010	2015
<b>Alle Haushalte</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Einpersonenhaushalte</b>	<b>71,7%</b>	<b>72,2%</b>	<b>75,1%</b>	<b>73,8%</b>
Einpersonenhaushalte unter 30 Jahren	16,4%	18,8%	21,1%	20,0%
Einpersonenhaushalte zw. 30 und 60 Jahren	36,1%	35,5%	36,8%	37,6%
Einpersonenhaushalte über 60 Jahre	19,2%	17,9%	17,2%	16,2%
<b>Alleinerzieher/innenhaushalte</b>	<b>2,6%</b>	<b>2,5%</b>	<b>2,8%</b>	<b>2,7%</b>
<b>Mehrerwachsenenhaushalte</b>	<b>25,7%</b>	<b>25,5%</b>	<b>22,1%</b>	<b>23,4%</b>
Mehrerwachsenenhaushalte mit Kindern	5,6%	5,8%	5,6%	4,8%
Mehrerwachsenenhaushalte ohne Kinder	20,1%	19,8%	16,6%	18,5%
<b>Wohnungen</b>				
<b>Alle Wohnungen</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
Bis unter 35 m <sup>2</sup>	13,4%	14,5%	15,0%	14,8%
35 bis unter 60 m <sup>2</sup>	43,1%	43,5%	43,8%	43,8%
60 m <sup>2</sup> bis unter 90 m <sup>2</sup>	29,1%	28,6%	28,3%	28,5%
90 m <sup>2</sup> bis unter 130 m <sup>2</sup>	11,0%	10,3%	9,8%	9,8%
130 m <sup>2</sup> und mehr	3,3%	3,3%	3,1%	3,1%

Datenbasis:  
 Synthesis-Wohnen.

Tabelle 3

**Wie verändert sich das Niveau des Neuversorgungsbedarfs**

Indexwerte (2000 = 100) zu Tabelle 1

	2000	2005	2010	2015
<b>Alle Haushalte</b>	<b>100</b>	<b>112,2</b>	<b>119,0</b>	<b>130,0</b>
<b>Einpersonenhaushalte</b>	<b>100</b>	<b>116,8</b>	<b>129,2</b>	<b>138,7</b>
Einpersonenhaushalte unter 30 Jahren	100	128,7	153,2	158,5
Einpersonenhaushalte zw. 30 und 60 Jahren	100	110,1	121,3	135,3
Einpersonenhaushalte über 60 Jahre	100	104,5	106,4	110,0
<b>Alleinerzieher/innenhaushalte</b>	<b>100</b>	<b>106,7</b>	<b>126,7</b>	<b>133,3</b>
<b>Mehrerwachsenenhaushalte</b>	<b>100</b>	<b>111,6</b>	<b>102,7</b>	<b>118,4</b>
Mehrerwachsenenhaushalte mit Kindern	100	115,6	118,8	112,5
Mehrerwachsenenhaushalte ohne Kinder	100	110,4	98,3	120,0
<b>Wohnungen</b>				
<b>Alle Wohnungen</b>	<b>100</b>	<b>112,2</b>	<b>119,0</b>	<b>130,0</b>
Bis unter 35 m <sup>2</sup>	100	120,8	132,5	142,9
35 bis unter 60 m <sup>2</sup>	100	113,4	121,1	132,0
60 m <sup>2</sup> bis unter 90 m <sup>2</sup>	100	110,2	115,6	126,9
90 m <sup>2</sup> bis unter 130 m <sup>2</sup>	100	104,8	106,3	115,9
130 m <sup>2</sup> und mehr	100	110,5	110,5	121,1

Datenbasis:

Synthesis-Wohnen.

Tabelle 4

**Zuwächse des Neuversorgungsbedarfs in Fünfjahresschritten**

	<u>2000/2005</u>	<u>2005/2010</u>	<u>2010/2015</u>
<b>Alle Haushalte</b>	<b>+7.100</b>	<b>+3.800</b>	<b>+6.200</b>
<b>Einpersonenhaushalte</b>	<b>+5.300</b>	<b>+4.800</b>	<b>+3.800</b>
Einpersonenhaushalte unter 30 Jahren	+2.700	+2.300	+500
Einpersonenhaushalte zw. 30 und 60 Jahren	+2.100	+2.300	+2.900
Einpersonenhaushalte über 60 Jahre	+500	+200	+400
<b>Alleinerzieher/innenhaushalte</b>	<b>+100</b>	<b>+300</b>	<b>+100</b>
<b>Mehrerwachsenenhaushalte</b>	<b>+1.700</b>	<b>-1.300</b>	<b>+2.300</b>
Mehrerwachsenenhaushalte mit Kindern	+500	+100	-200
Mehrerwachsenenhaushalte ohne Kinder	+1.200	-1.400	+2.500
<b>Wohnungen</b>			
<b>Alle Wohnungen</b>	<b>+7.100</b>	<b>+3.800</b>	<b>+6.200</b>
Bis unter 35 m <sup>2</sup>	+1.600	+900	+800
35 bis unter 60 m <sup>2</sup>	+3.300	+1.900	+2.700
60 m <sup>2</sup> bis unter 90 m <sup>2</sup>	+1.700	+900	+1.900
90 m <sup>2</sup> bis unter 130 m <sup>2</sup>	+300	+100	+600
130 m <sup>2</sup> und mehr	+200	+0	+200

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Datenbasis: Synthesis-Wohnen.

### 3

#### *Innerstädtischer Umzug: Demografie und Mobilität*

**Zwei Drittel des Neuversorgungsbedarfs**

Die wichtigste Bestimmungsgröße des Neuversorgungsbedarfs sind die Umzüge von Haushalten innerhalb des Stadtgebietes: Rund zwei Drittel des gesamten Neuversorgungsbedarfs werden durch innerstädtische Umzüge ausgelöst.

**Einpersonenhaushalte**

Für die innerstädtische Mobilität, was den Wohnstandort betrifft, sind vor allem Singlehaushalte maßgeblich. Rund 72% der Umzüge werden 2015 durch Singles veranlasst; darunter wird die Altersgruppe 30 bis 60 Jahre mit 35,5% aller Umzüge den stärksten Personenkreis bilden.

**Haushalte mit Kindern**

Unter Haushalten mit Kindern (Alleinerziehende und Mehrerwachsenenhaushalte) wird (2015) der Neuversorgungsbedarf pro Jahr rund 4.300 ausmachen.

**Wohnungsgrößen**

Im Jahr 2015 werden die Umzüge vor allem einen Neuversorgungsbedarf bei den Wohnungsgrößen 35–60 m<sup>2</sup> (21.800 Umzüge) und 60–90 m<sup>2</sup> (16.000 Umzüge) auslösen.

Grafik 2

**Welche Haushalte werden 2015 innerhalb Wiens umziehen?**

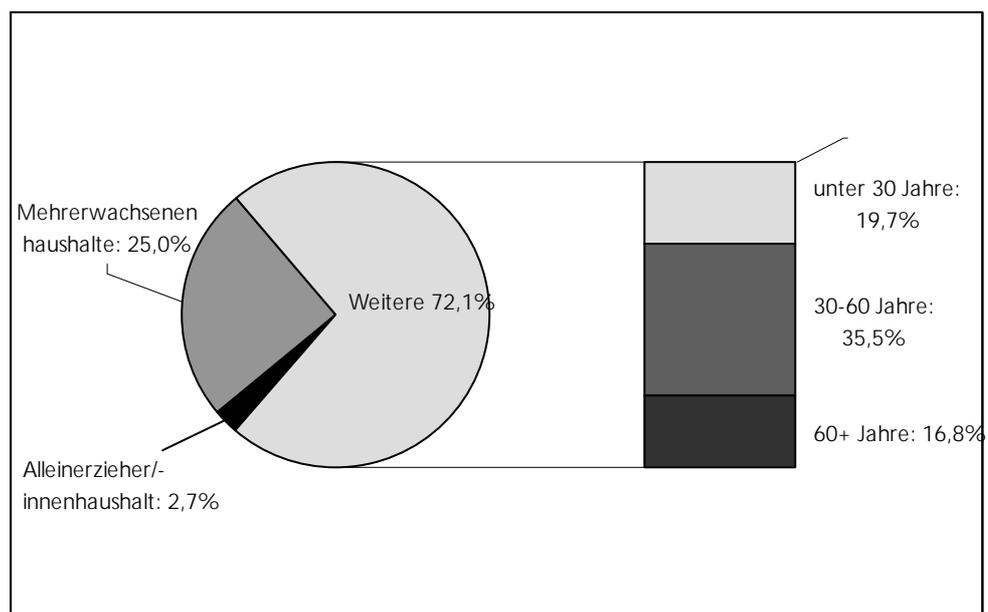


Tabelle 5

**Umzüge: wie viele Haushalte, welche Wohnungen?**

	2000	2005	2010	2015
<b>Alle Haushalte</b>	<b>41.800</b>	<b>43.900</b>	<b>47.100</b>	<b>51.200</b>
<b>Einpersonenhaushalte</b>	<b>29.800</b>	<b>31.300</b>	<b>34.500</b>	<b>36.900</b>
Einpersonenhaushalte unter 30 Jahren	6.700	8.400	9.900	10.100
Einpersonenhaushalte zw. 30 und 60 Jahren	14.800	14.600	16.000	18.200
Einpersonenhaushalte über 60 Jahre	8.300	8.300	8.600	8.600
<b>Alleinerzieher/innenhaushalte</b>	<b>1.200</b>	<b>1.200</b>	<b>1.400</b>	<b>1.400</b>
<b>Mehrerwachsenenhaushalte</b>	<b>10.800</b>	<b>11.400</b>	<b>11.200</b>	<b>12.800</b>
Mehrerwachsenenhaushalte mit Kindern	2.700	2.900	3.100	2.900
Mehrerwachsenenhaushalte ohne Kinder	8.100	8.500	8.100	9.900
<b>Wohnungen</b>				
<b>Alle Wohnungen</b>	<b>41.800</b>	<b>43.900</b>	<b>47.100</b>	<b>51.200</b>
Bis unter 35 m <sup>2</sup>	4.700	5.000	5.500	6.000
35 bis unter 60 m <sup>2</sup>	17.600	18.500	20.200	21.800
60 m <sup>2</sup> bis unter 90 m <sup>2</sup>	13.200	13.800	14.600	16.000
90 m <sup>2</sup> bis unter 130 m <sup>2</sup>	4.900	5.100	5.300	5.800
130 m <sup>2</sup> und mehr	1.400	1.400	1.500	1.600

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Datenbasis: Synthesis-Wohnen.

Tabelle 6

**Umzüge: Struktur des Neuversorgungsbedarfes**

Spaltenprozent zu Tabelle 5

	2000	2005	2010	2015
<b>Alle Haushalte</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Einpersonenhaushalte</b>	<b>71,3%</b>	<b>71,3%</b>	<b>73,2%</b>	<b>72,1%</b>
Einpersonenhaushalte unter 30 Jahren	16,0%	19,1%	21,0%	19,7%
Einpersonenhaushalte zw. 30 und 60 Jahren	35,4%	33,3%	34,0%	35,5%
Einpersonenhaushalte über 60 Jahre	19,9%	18,9%	18,3%	16,8%
<b>Alleinerzieher/innenhaushalte</b>	<b>2,9%</b>	<b>2,7%</b>	<b>3,0%</b>	<b>2,7%</b>
<b>Mehrerwachsenenhaushalte</b>	<b>25,8%</b>	<b>26,0%</b>	<b>23,8%</b>	<b>25,0%</b>
Mehrerwachsenenhaushalte mit Kindern	6,5%	6,6%	6,6%	5,7%
Mehrerwachsenenhaushalte ohne Kinder	19,4%	19,4%	17,2%	19,3%
<b>Wohnungen</b>				
<b>Alle Wohnungen</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
Bis unter 35 m <sup>2</sup>	11,2%	11,4%	11,7%	11,7%
35 bis unter 60 m <sup>2</sup>	42,1%	42,1%	42,9%	42,6%
60 m <sup>2</sup> bis unter 90 m <sup>2</sup>	31,6%	31,4%	31,0%	31,3%
90 m <sup>2</sup> bis unter 130 m <sup>2</sup>	11,7%	11,6%	11,3%	11,3%
130 m <sup>2</sup> und mehr	3,3%	3,2%	3,2%	3,1%

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Datenbasis: Synthesis-Wohnen.

Tabelle 7

**Umzüge: Wie verändert sich das Niveau des Neuversorgungsbedarfs?**

Indexwerte (2000 = 100) zu Tabelle 5

	2000	2005	2010	2015
<b>Alle Haushalte</b>	100,0	105,0	112,7	122,5
<b>Einpersonenhaushalte</b>	100,0	105,0	115,8	123,8
Einpersonenhaushalte unter 30 Jahren	100,0	125,4	147,8	150,7
Einpersonenhaushalte zw. 30 und 60 Jahren	100,0	98,6	108,1	123,0
Einpersonenhaushalte über 60 Jahre	100,0	100,0	103,6	103,6
<b>Alleinerzieher/innenhaushalte</b>	100,0	100,0	116,7	116,7
<b>Mehrerwachsenenhaushalte</b>	100,0	105,6	103,7	118,5
Mehrerwachsenenhaushalte mit Kindern	100,0	107,4	114,8	107,4
Mehrerwachsenenhaushalte ohne Kinder	100,0	104,9	100,0	122,2
<b>Wohnungen</b>				
<b>Alle Wohnungen</b>	100,0	105,0	112,7	122,5
Bis unter 35 m <sup>2</sup>	100,0	106,4	117,0	127,7
35 bis unter 60 m <sup>2</sup>	100,0	105,1	114,8	123,9
60 m <sup>2</sup> bis unter 90 m <sup>2</sup>	100,0	104,5	110,6	121,2
90 m <sup>2</sup> bis unter 130 m <sup>2</sup>	100,0	104,1	108,2	118,4
130 m <sup>2</sup> und mehr	100,0	100,0	107,1	114,3

Datenbasis:

Synthese-Wohnen.

Tabelle 8

**Umzüge: Zuwächse des Neuversorgungsbedarfs in Fünfjahresschritten**

	<u>2000/2005</u>	<u>2005/2010</u>	<u>2010/2015</u>
<b>Alle Haushalte</b>	<b>+2.100</b>	<b>+3.200</b>	<b>+4.000</b>
<b>Einpersonenhaushalte</b>	<b>+1.500</b>	<b>+3.200</b>	<b>+2.400</b>
Einpersonenhaushalte unter 30 Jahren	+1.700	+1.500	+200
Einpersonenhaushalte zw. 30 und 60 Jahren	-200	+1.400	+2.200
Einpersonenhaushalte über 60 Jahre	+0	+300	+0
<b>Alleinerzieher/innenhaushalte</b>	<b>+0</b>	<b>+200</b>	<b>+0</b>
<b>Mehrerwachsenenhaushalte</b>	<b>+600</b>	<b>-200</b>	<b>+1.600</b>
Mehrerwachsenenhaushalte mit Kindern	+200	+200	-200
Mehrerwachsenenhaushalte ohne Kinder	+400	-400	+1.800
<b>Wohnungen</b>			
<b>Alle Wohnungen</b>	<b>+2.100</b>	<b>+3.200</b>	<b>+4.000</b>
Bis unter 35 m <sup>2</sup>	+300	+500	+500
35 bis unter 60 m <sup>2</sup>	+900	+1.700	+1.600
60 m <sup>2</sup> bis unter 90 m <sup>2</sup>	+600	+800	+1.400
90 m <sup>2</sup> bis unter 130 m <sup>2</sup>	+200	+200	+500
130 m <sup>2</sup> und mehr	+0	+100	+100

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Datenbasis: Synthesis-Wohnen.

4

**Wien als Magnet: Zuzug aus den Bundesländern**

**Mehr Arbeitsplätze als beschäftigte Wiener/innen**

Die Zahl der Ausbildungs- und Arbeitsplätze ist in Wien deutlich größer als die Zahl der Studierenden und Erwerbstätigen unter der Wiener Wohnbevölkerung. Diese »Lücke« wird vor allem durch Tagespendler/innen abgedeckt.

**Leichte Zunahme der gesamten Zuzüge**

Gleichzeitig führt die Magnetfunktion von Wien dazu, dass aus anderen Bundesländern nach Wien zugezogen wird. Im Jahr 2005 zogen rund 8.400 Haushalte nach Wien zu; im Jahr 2015 werden es rund 9.100 sein.

**Junge Singles**

Insgesamt steigt der jährliche Zuzug nur langsam an. Unter den jungen Singles (unter 30 Jahren) ist es insbesondere in der ersten Hälfte dieses Jahrzehnts zu einer sprunghaften Ausweitung gekommen (von 1.400 auf 1.800 Zuzüge pro Jahr); trotz einer Abflachung dieses Trends werden im Jahr 2015 die jungen Singles mehr als ein Viertel aller Zuzüge auslösen.

Grafik 3

**Junge Singles zieht es zunehmend nach Wien**

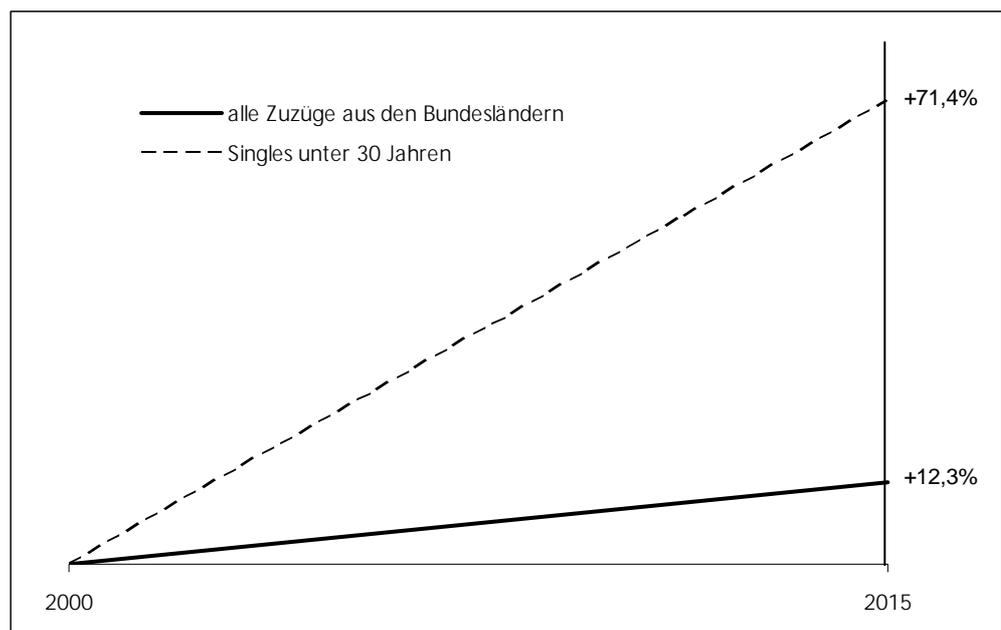


Tabelle 9

**Zuzug aus den Bundesländern: wie viele Haushalte, welche Wohnungen?**

	<b>2000</b>	<b>2005</b>	<b>2010</b>	<b>2015</b>
<b>Alle Haushalte</b>	<b>8.100</b>	<b>8.500</b>	<b>8.700</b>	<b>9.100</b>
<b>Einpersonenhaushalte</b>	<b>5.800</b>	<b>6.400</b>	<b>7.200</b>	<b>7.700</b>
Einpersonenhaushalte unter 30 Jahren	1.400	1.800	2.200	2.400
Einpersonenhaushalte zw. 30 und 60 Jahren	2.500	2.700	3.100	3.200
Einpersonenhaushalte über 60 Jahre	1.900	1.900	1.900	2.100
<b>Alleinerzieher/innenhaushalte</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>300</b>	<b>300</b>
<b>Mehrerwachsenenhaushalte</b>	<b>2.100</b>	<b>1.700</b>	<b>1.200</b>	<b>1.100</b>
Mehrerwachsenenhaushalte mit Kindern	200	200	200	100
Mehrerwachsenenhaushalte ohne Kinder	1.900	1.500	1.000	1.000
<b>Wohnungen</b>				
<b>Alle Wohnungen</b>	<b>8.100</b>	<b>8.500</b>	<b>8.700</b>	<b>9.100</b>
Bis unter 35 m <sup>2</sup>	900	1.000	1.100	1.100
35 bis unter 60 m <sup>2</sup>	3.600	3.800	4.000	4.200
60 m <sup>2</sup> bis unter 90 m <sup>2</sup>	2.100	2.300	2.300	2.500
90 m <sup>2</sup> bis unter 130 m <sup>2</sup>	1.300	1.200	1.100	1.100
130 m <sup>2</sup> und mehr	200	200	200	200

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Datenbasis: Synthesis-Wohnen.

Tabelle 10

**Zuzug aus den Bundesländern: Struktur des Neuversorgungsbedarfs**

Spaltenprozent zu Tabelle 9

	2000	2005	2010	2015
<b>Alle Haushalte</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Einpersonenhaushalte</b>	<b>71,6%</b>	<b>77,1%</b>	<b>82,8%</b>	<b>84,6%</b>
Einpersonenhaushalte unter 30 Jahren	17,3%	21,7%	25,3%	26,4%
Einpersonenhaushalte zw. 30 und 60 Jahren	30,9%	32,5%	35,6%	35,2%
Einpersonenhaushalte über 60 Jahre	23,5%	22,9%	21,8%	23,1%
<b>Alleinerzieher/innenhaushalte</b>	<b>2,5%</b>	<b>2,4%</b>	<b>3,4%</b>	<b>3,3%</b>
<b>Mehrerwachsenenhaushalte</b>	<b>25,9%</b>	<b>20,5%</b>	<b>13,8%</b>	<b>12,1%</b>
Mehrerwachsenenhaushalte mit Kindern	2,5%	2,4%	2,3%	1,1%
Mehrerwachsenenhaushalte ohne Kinder	23,5%	18,1%	11,5%	11,0%
<b>Wohnungen</b>				
<b>Alle Wohnungen</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
Bis unter 35 m <sup>2</sup>	11,1%	12,0%	12,6%	12,1%
35 bis unter 60 m <sup>2</sup>	44,4%	45,8%	46,0%	46,2%
60 m <sup>2</sup> bis unter 90 m <sup>2</sup>	25,9%	27,7%	26,4%	27,5%
90 m <sup>2</sup> bis unter 130 m <sup>2</sup>	16,0%	14,5%	12,6%	12,1%
130 m <sup>2</sup> und mehr	2,5%	2,4%	2,3%	2,2%

Datenbasis:

Synthesis-Wohnen.

Tabelle 11

**Zuzug aus den Bundesländern: Wie verändert sich das Niveau des Neuversorgungsbedarfs?**

Indexwerte (2000 = 100) zu Tabelle 9

	2000	2005	2010	2015
<b>Alle Haushalte</b>	100,0	102,5	107,4	112,3
<b>Einpersonenhaushalte</b>	100,0	110,3	124,1	132,8
Einpersonenhaushalte unter 30 Jahren	100,0	128,6	157,1	171,4
Einpersonenhaushalte zw. 30 und 60 Jahren	100,0	108,0	124,0	128,0
Einpersonenhaushalte über 60 Jahre	100,0	100,0	100,0	110,5
<b>Alleinerzieher/innenhaushalte</b>	100,0	100,0	150,0	150,0
<b>Mehrerwachsenenhaushalte</b>	100,0	81,0	57,1	52,4
Mehrerwachsenenhaushalte mit Kindern	100,0	100,0	100,0	50,0
Mehrerwachsenenhaushalte ohne Kinder	100,0	78,9	52,6	52,6
<b>Wohnungen</b>				
<b>Alle Wohnungen</b>	100,0	102,5	107,4	112,3
Bis unter 35 m <sup>2</sup>	100,0	111,1	122,2	122,2
35 bis unter 60 m <sup>2</sup>	100,0	105,6	111,1	116,7
60 m <sup>2</sup> bis unter 90 m <sup>2</sup>	100,0	109,5	109,5	119,0
90 m <sup>2</sup> bis unter 130 m <sup>2</sup>	100,0	92,3	84,6	84,6
130 m <sup>2</sup> und mehr	100,0	100,0	100,0	100,0

Datenbasis:

Synthesis-Wohnen.

Tabelle 12

**Zuzug aus den Bundesländern: Zuwächse des Neuversorgungsbedarfs in Fünfhresschritten**

	<b>2000/2005</b>	<b>2005/2010</b>	<b>2010/2015</b>
<b>Alle Haushalte</b>	<b>+200</b>	<b>+400</b>	<b>+400</b>
<b>Einpersonenhaushalte</b>	<b>+600</b>	<b>+800</b>	<b>+500</b>
Einpersonenhaushalte unter 30 Jahren	+400	+400	+200
Einpersonenhaushalte zw. 30 und 60 Jahren	+200	+400	+100
Einpersonenhaushalte über 60 Jahre	+0	+0	+200
<b>Alleinerzieher/innenhaushalte</b>	<b>+0</b>	<b>+100</b>	<b>+0</b>
<b>Mehrerwachsenenhaushalte</b>	<b>-400</b>	<b>-500</b>	<b>-100</b>
Mehrerwachsenenhaushalte mit Kindern	+0	+0	-100
Mehrerwachsenenhaushalte ohne Kinder	-400	-500	+0
<b>Wohnungen</b>			
<b>Alle Wohnungen</b>	<b>+200</b>	<b>+400</b>	<b>+400</b>
Bis unter 35 m <sup>2</sup>	+100	+100	+0
35 bis unter 60 m <sup>2</sup>	+200	+200	+200
60 m <sup>2</sup> bis unter 90 m <sup>2</sup>	+200	+0	+200
90 m <sup>2</sup> bis unter 130 m <sup>2</sup>	-100	-100	+0
130 m <sup>2</sup> und mehr	+0	+0	+0

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Datenbasis: Synthesis-Wohnen.

5

**Der internationale Kontext: grenzüberschreitende Migration**

**EU-Mitgliedsstaaten als Ausgangsbereich von Migration** Wien ist der Zielort für den weitaus größten Teil der aus dem Ausland nach Wien zuziehenden Haushalte. Aufgrund der Freizügigkeit innerhalb der Europäischen Union ist die Zuwanderung aus den Mitgliedsstaaten ein immer wichtigerer Faktor für das Ausmaß der gesamten Migration nach Österreich und insbesondere nach Wien.

**Steigender Zuzugstrend** Die Bedeutung des grenzüberschreitenden Zuzugs von Haushalten nimmt rapide zu; so sind am Anfang dieses Jahrzehnts rund 13% des gesamten Neuversorgungsbedarfs durch Zuzüge aus dem Ausland veranlasst gewesen; im Jahr 2015 werden es bereits 19% sein.

**Haushalte mit mehreren Erwachsenen** Im grenzüberschreitenden Zuzug spielen Mehrerwachsenenhaushalte eine deutlich wichtigere Rolle als im Zuzug aus den Bundesländern; fast ein Viertel der Zuzüge aus dem Ausland wird von Haushalten mit mehreren Erwachsenen durchgeführt.

Grafik 4  
**Verstärkter Zuzug aus dem Ausland**

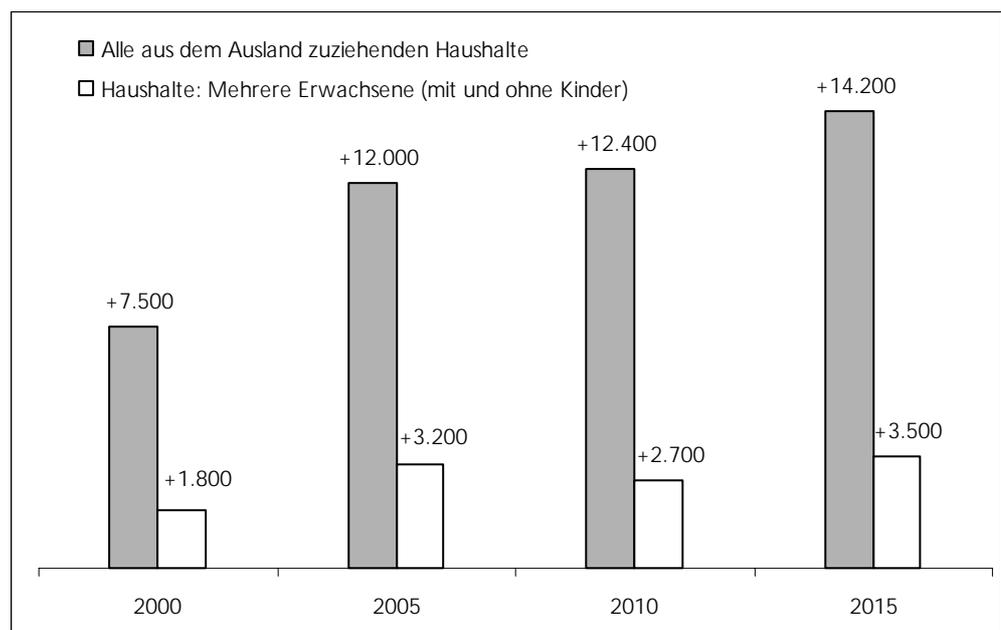


Tabelle 13

**Zuzug aus dem Ausland: wie viele Haushalte, welche Wohnungen?**

	<b>2000</b>	<b>2005</b>	<b>2010</b>	<b>2015</b>
<b>Alle Haushalte</b>	<b>7.500</b>	<b>12.100</b>	<b>12.500</b>	<b>14.200</b>
<b>Einpersonenhaushalte</b>	<b>5.600</b>	<b>8.600</b>	<b>9.600</b>	<b>10.500</b>
Einpersonenhaushalte unter 30 Jahren	1.300	1.900	2.300	2.400
Einpersonenhaushalte zw. 30 und 60 Jahren	3.500	5.400	6.000	6.600
Einpersonenhaushalte über 60 Jahre	800	1.300	1.300	1.500
<b>Alleinerzieher/innenhaushalte</b>	<b>100</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>300</b>
<b>Mehrerwachsenenhaushalte</b>	<b>1.800</b>	<b>3.300</b>	<b>2.700</b>	<b>3.500</b>
Mehrerwachsenenhaushalte mit Kindern	300	600	500	600
Mehrerwachsenenhaushalte ohne Kinder	1.500	2.700	2.200	2.900
<b>Wohnungen</b>				
<b>Alle Wohnungen</b>	<b>7.500</b>	<b>12.100</b>	<b>12.500</b>	<b>14.200</b>
Bis unter 35 m <sup>2</sup>	2.100	3.200	3.600	3.900
35 bis unter 60 m <sup>2</sup>	3.500	5.700	5.800	6.600
60 m <sup>2</sup> bis unter 90 m <sup>2</sup>	1.400	2.400	2.400	2.700
90 m <sup>2</sup> bis unter 130 m <sup>2</sup>	200	300	300	400
130 m <sup>2</sup> und mehr	300	500	500	600

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Datenbasis: Synthesis-Wohnen.

Tabelle 14

**Zuzug aus dem Ausland: Struktur des Neuversorgungsbedarfs**

Spaltenprozent zu Tabelle 13

	2000	2005	2010	2015
<b>Alle Haushalte</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Einpersonenhaushalte</b>	<b>74,7%</b>	<b>71,1%</b>	<b>76,8%</b>	<b>73,9%</b>
Einpersonenhaushalte unter 30 Jahren	17,3%	15,7%	18,4%	16,9%
Einpersonenhaushalte zw. 30 und 60 Jahren	46,7%	44,6%	48,0%	46,5%
Einpersonenhaushalte über 60 Jahre	10,7%	10,7%	10,4%	10,6%
<b>Alleinerzieher/innenhaushalte</b>	<b>1,3%</b>	<b>1,7%</b>	<b>1,6%</b>	<b>2,1%</b>
<b>Mehrerwachsenenhaushalte</b>	<b>24,0%</b>	<b>27,3%</b>	<b>21,6%</b>	<b>24,6%</b>
Mehrerwachsenenhaushalte mit Kindern	4,0%	5,0%	4,0%	4,2%
Mehrerwachsenenhaushalte ohne Kinder	20,0%	22,3%	17,6%	20,4%
<b>Wohnungen</b>				
<b>Alle Wohnungen</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
Bis unter 35 m <sup>2</sup>	28,0%	26,4%	28,8%	27,5%
35 bis unter 60 m <sup>2</sup>	46,7%	47,1%	46,4%	46,5%
60 m <sup>2</sup> bis unter 90 m <sup>2</sup>	18,7%	19,8%	19,2%	19,0%
90 m <sup>2</sup> bis unter 130 m <sup>2</sup>	2,7%	2,5%	2,4%	2,8%
130 m <sup>2</sup> und mehr	4,0%	4,1%	4,0%	4,2%

Datenbasis:

Synthesis-Wohnen.

Tabelle 15

**Zuzug aus dem Ausland: Wie verändert sich das Niveau des Neuversorgungsbedarfs?**

Indexwerte (2000 = 100) Tabelle 13

	2000	2005	2010	2015
<b>Alle Haushalte</b>	<b>100,0</b>	<b>161,3</b>	<b>166,7</b>	<b>189,3</b>
<b>Einpersonenhaushalte</b>	<b>100,0</b>	<b>153,6</b>	<b>171,4</b>	<b>187,5</b>
Einpersonenhaushalte unter 30 Jahren	100,0	146,2	176,9	184,6
Einpersonenhaushalte zw. 30 und 60 Jahren	100,0	154,3	171,4	188,6
Einpersonenhaushalte über 60 Jahre	100,0	162,5	162,5	187,5
<b>Alleinerzieher/innenhaushalte</b>	<b>100,0</b>	<b>200,0</b>	<b>200,0</b>	<b>300,0</b>
<b>Mehrerwachsenenhaushalte</b>	<b>100,0</b>	<b>183,3</b>	<b>150,0</b>	<b>194,4</b>
Mehrerwachsenenhaushalte mit Kindern	100,0	200,0	166,7	200,0
Mehrerwachsenenhaushalte ohne Kinder	100,0	180,0	146,7	193,3
<b>Wohnungen</b>				
<b>Alle Wohnungen</b>	<b>100,0</b>	<b>161,3</b>	<b>166,7</b>	<b>189,3</b>
Bis unter 35 m <sup>2</sup>	100,0	152,4	171,4	185,7
35 bis unter 60 m <sup>2</sup>	100,0	162,9	165,7	188,6
60 m <sup>2</sup> bis unter 90 m <sup>2</sup>	100,0	171,4	171,4	192,9
90 m <sup>2</sup> bis unter 130 m <sup>2</sup>	100,0	150,0	150,0	200,0
130 m <sup>2</sup> und mehr	100,0	166,7	166,7	200,0

Datenbasis:

Synthesis-Wohnen.

Tabelle 16

**Zuzug aus dem Ausland: Zuwächse des Neuversorgungsbedarfs in Fünfjahresschritten**

	<u>2000/2005</u>	<u>2005/2010</u>	<u>2010/2015</u>
<b>Alle Haushalte</b>	<b>+4.600</b>	<b>+400</b>	<b>+1.800</b>
<b>Einpersonenhaushalte</b>	<b>+3.000</b>	<b>+1.000</b>	<b>+900</b>
Einpersonenhaushalte unter 30 Jahren	+600	+400	+100
Einpersonenhaushalte zw. 30 und 60 Jahren	+1.900	+600	+600
Einpersonenhaushalte über 60 Jahre	+500	+0	+200
<b>Alleinerzieher/innenhaushalte</b>	<b>+100</b>	<b>+0</b>	<b>+100</b>
<b>Mehrerwachsenenhaushalte</b>	<b>+1.500</b>	<b>-600</b>	<b>+800</b>
Mehrerwachsenenhaushalte mit Kindern	+300	-100	+100
Mehrerwachsenenhaushalte ohne Kinder	+1.200	-500	+700
<b>Wohnungen</b>			
<b>Alle Wohnungen</b>	<b>+4.600</b>	<b>+400</b>	<b>+1.800</b>
Bis unter 35 m <sup>2</sup>	+1.100	+400	+300
35 bis unter 60 m <sup>2</sup>	+2.200	+100	+800
60 m <sup>2</sup> bis unter 90 m <sup>2</sup>	+1.000	+0	+300
90 m <sup>2</sup> bis unter 130 m <sup>2</sup>	+100	+0	+100
130 m <sup>2</sup> und mehr	+200	+0	+100

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Datenbasis: Synthesis-Wohnen.

---

## *Anhang*

---

Begriffserläuterungen	29
Daten	30
Verzeichnis der Grafiken	31
Verzeichnis der Tabellen	32
Impressum	34

**Begriffs-  
erläuterungen**

***Alleinerzieher/innenhaushalt***

Der »Alleinerzieher/innenhaushalt« setzt sich aus einer erwachsenen Person und mit mindestens einem Kind zusammen.

***Haushalt***

Hierbei handelt es sich ausschließlich um Privathaushalte. Diese werden laut Mikrozensus folgendermaßen definiert: »Personen, die allein oder mit anderen zusammen in einer Wohnung oder sonstigen Unterkunft leben, soweit sie nicht einen Anstaltshaushalt bilden.«

***Kinder***

Alle Kinder unter 15 Jahren.

***Mehrerwachsenenhaushalt***

Als »Mehrerwachsenenhaushalt« ist ein Haushalt mit mindestens zwei Erwachsenen definiert.

***Nutzfläche***

Als Nutzfläche einer Wohnung gilt die Grundfläche aller innerhalb des Wohnungsverbandes liegenden Räumlichkeiten. Die Nutzfläche ist folgendermaßen kategorisiert worden:

- Bis unter 35 m<sup>2</sup>
- 35 bis unter 60 m<sup>2</sup>
- 60 m<sup>2</sup> bis unter 90 m<sup>2</sup>
- 90 m<sup>2</sup> bis unter 130 m<sup>2</sup>
- 130 m<sup>2</sup> und mehr

***Umzug***

Verlegung des Hauptwohnsitzes innerhalb der Stadtgrenzen Wiens.

***Zuzug aus dem Ausland***

Verlegung des Hauptwohnsitzes über die Staatsgrenze nach Wien.

***Zuzug aus dem Bundesland***

Ummeldung von Hauptwohnsitzen innerhalb Österreichs, die mit einem Wechsel des Bundeslandes einhergeht.

***Daten***

***Synthesis-Wohnen***

Der Datenkörper »Synthesis-Wohnen« fasst im Rahmen des Wohnungsmarktmodells »Berichtssystem Wohnen« folgende für Wien relevanten Daten zusammen: Wohnungs-, Haushalts-, Bevölkerungs-, Wohnbauförderungs-, Preis- und Einkommensinformationen. Die Rohdaten stammen aus der amtlichen österreichischen Statistik, aus amtsinternen Aufzeichnungen, aus diversen Sekundärauswertungen, aus Einzelerhebungen und aus Einzelstudien.

**Verzeichnis  
der Grafiken**

Grafik 1	<b><i>Steigender Bedarf an Neuversorgung</i></b> Zahl der in Wien umziehenden und nach Wien zuziehenden Haushalte	8
Grafik 2	<b><i>Welche Haushalte werden 2015 innerhalb Wiens umziehen?</i></b>	13
Grafik 3	<b><i>Junge Singles zieht es zunehmend nach Wien</i></b>	18
Grafik 4	<b><i>Verstärkter Zuzug aus dem Ausland</i></b>	23

**Verzeichnis  
der Tabellen**

Tabelle 1	<i>Neuversorgungsbedarf: wie viele Haushalte, welche Wohnungen?</i>	9
Tabelle 2	<i>Struktur des Neuversorgungsbedarfs Spaltenprozent zu Tabelle 1</i>	10
Tabelle 3	<i>Wie verändert sich das Niveau des Neuversorgungsbedarfs</i> Indexwerte (2000 = 100) zu Tabelle 1	11
Tabelle 4	<i>Zuwächse des Neuversorgungsbedarfs in Fünfjahresschritten</i>	12
Tabelle 5	<i>Umzüge: wie viele Haushalte, welche Wohnungen?</i>	14
Tabelle 6	<i>Umzüge: Struktur des Neuversorgungsbedarfes</i> Spaltenprozent zu Tabelle 5	15
Tabelle 7	<i>Umzüge: Wie verändert sich das Niveau des Neuversorgungsbedarfs?</i> Indexwerte (2000 = 100) zu Tabelle 5	16
Tabelle 8	<i>Umzüge: Zuwächse des Neuversorgungsbedarfs in Fünfjahresschritten</i>	17
Tabelle 9	<i>Zuzug aus den Bundesländern: wie viele Haushalte, welche Wohnungen?</i>	19
Tabelle 10	<i>Zuzug aus den Bundesländern: Struktur des Neuversorgungsbedarfs</i> Spaltenprozent zu Tabelle 9	20

Tabelle 11		
	<b><i>Zuzug aus den Bundesländern: Wie verändert sich das Niveau des Neuversorgungsbedarfs?</i></b>	
	Indexwerte (2000 = 100) zu Tabelle 9	21
Tabelle 12		
	<b><i>Zuzug aus den Bundesländern: Zuwächse des Neuversorgungsbedarfs in Fünfjahresschritten</i></b>	22
Tabelle 13		
	<b><i>Zuzug aus dem Ausland: wie viele Haushalte, welche Wohnungen?</i></b>	24
Tabelle 14		
	<b><i>Zuzug aus dem Ausland: Struktur des Neuversorgungsbedarfs</i></b>	
	Spaltenprozent zu Tabelle 13	25
Tabelle 15		
	<b><i>Zuzug aus dem Ausland: Wie verändert sich das Niveau des Neuversorgungsbedarfs?</i></b>	
	Indexwerte (2000 = 100) zu Tabelle 13	26
Tabelle 16		
	<b><i>Zuzug aus dem Ausland: Zuwächse des Neuversorgungsbedarfs in Fünfjahresschritten</i></b>	27

*Impressum*

Eigentümer und Verleger:  
Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.  
Gonzagagasse 15/3  
1010 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:  
a.o. Univ.-Prof. Dr. Michael Wagner-Pinter  
Synthesis Forschung

Wien 2007